



SST AG-Init Guide

Easy-, Light- und Heavy-Connect





SST AG-Init Guide

Inhalt

1. Übersicht	2
Zielgruppe	2
Voraussetzungen	2
2. Übergreifend	2
Protokoll	2
Host	2
Abrechnungsnummer	3
Referenznummer	3
Vorgangsnummer	3
3. Easy Connect	3
Übersicht	3
Details	4
Pfad	4
Parameter	4
Beispiel	4
Ergebnis	5
4. Light Connect (deprecated)	5
Übersicht	5
Details	5
Pfad	5
Version	5
Header	5
Body	6
Beispiel	7
Ergebnis	7
Beispiel	8
5. Heavy Connect (deprecated)	8
Übersicht	8
Details	9
Pfad	9
Version	9
Header	9
Body	10
Beispiel	11
Ergebnis	13
Beispiel	13
6. Fehler	13
Authentifizierung schlägt fehl	14
POSTIDENT fachlicher oder technischer Fehler	14



Änderungshistorie

Datum	Änderung
24.04.2018	Überschriften angepasst (Kapitel 4 und 5)
26.02.2018	Kennzeichnung von Light Connect und Heavy Connect als obsolet
01.01.2017	

1. Übersicht

Mit der AG-Init-Schnittstelle können Ident-Vorgänge im POSTIDENT-System gestartet werden.

Es gibt folgende Anbindungsmöglichkeiten:

1. Easy Connect (statischer Link in HTML-Seite)
2. Light Connect (SOAP mit URL-Rückgabe)
3. Heavy Connect (SOAP mit Datenübergabe)

Light Connect und Heavy Connect sind jedoch obsolet und sollten nicht mehr verwendet werden.

Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an Entwickler von Geschäftskunden, die ihre Anwendung an das POSTIDENT-System anbinden möchten.

Voraussetzungen

Im Zuge der Anbindung ihres IT-Systems an das POSTIDENT-System müssen verschiedene Informationen ausgetauscht werden. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick:

Parameter	Beschreibung	Anbindung ¹⁾
Abrechnungsnummer	Aktive Abrechnungsnummer. Wird von POSTIDENT geliefert.	EasyConnect, LightConnect, HeavyConnect
Username	Username für den Zugriff auf den Service. Wird von POSTIDENT geliefert.	LightConnect, HeavyConnect
Passwort	Passwort für den Zugriff auf den Service. Wird von POSTIDENT geliefert.	LightConnect, HeavyConnect
RuecksprungadressePositiv	Ihre, im POSTIDENT hinterlegte Ruecksprungadresse bei erfolgreicher Identifikation.	EasyConnect, LightConnect, HeavyConnect
RuecksprungadresseNegativ	Ihre, im POSTIDENT hinterlegte Ruecksprungadresse bei NICHT erfolgreicher Identifikation.	EasyConnect, LightConnect, HeavyConnect

Zudem muss eine Freischaltung für die gewünschte Anbindungsform, sowie für die gewünschten Verfahren erfolgt sein.

1) Light Connect und Heavy Connect sind obsolet und sollten nicht mehr verwendet werden.

2. Übergreifend

Protokoll

Aus Sicherheitsgründen wird die Kommunikation mit der AG-Schnittstelle stets per HTTPS erfolgen.



Host

Umgebung	Host
Produktion	postident.deutschepost.de
Demo/Integration	postident-demo.deutschepost.de

Abrechnungsnummer

Die Abrechnungsnummer ist eine numerische Zeichenfolge mit einer Länge von 14 Zeichen. Hierbei besteht die Nummer aus:

- Ersten 10 Zeichen: EKP Nummer
- 11. - 12. Zeichen: Verfahrensnummer
- 13. - 14. Zeichen: Teilnahmenummer

Die Abrechnungsnummer wird über das Service-Center bereitgestellt.

Referenznummer

Die Referenznummer muss eine eindeutige alphanumerische Zeichenfolge mit einer maximalen Länge von 14 Zeichen sein.

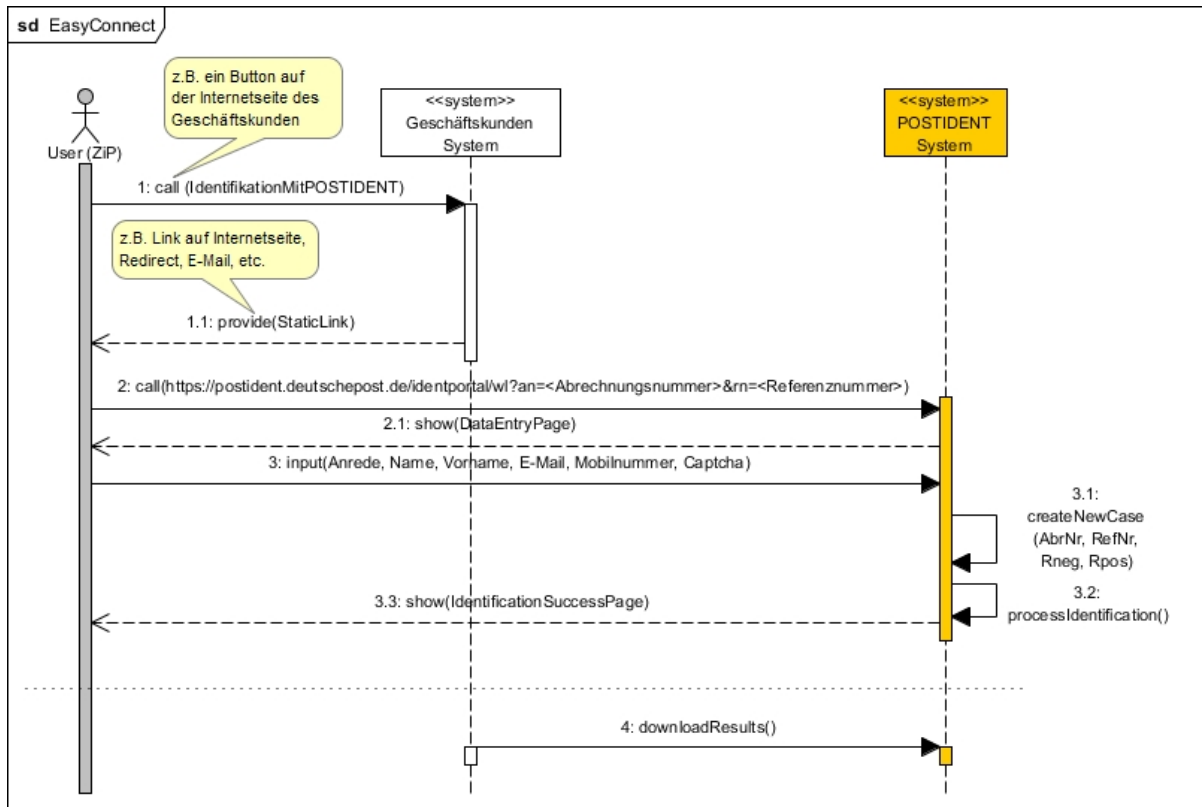
Wird keine Referenznummer übergeben, wird die Vorgangsnummer als Referenznummer gesetzt.

Vorgangsnummer

Die Vorgangsnummer ist eine alphanumerische Zeichenfolge mit einer Länge von 12 Zeichen, die nicht case-sensitiv ist. Eine Vorgangsnummer identifiziert einen Vorgang im PI-System eindeutig und ist maximal 90 Tage, oder bis zum Zeitpunkt der erfolgreichen Identifizierung gültig

3. Easy Connect

Übersicht



Details

EasyConnect ist eine einfach anzubindende Alternative zu Heavy- und LightConnect und soll überall dort zum Einsatz kommen, wo der Aufwand der technischen Anbindung an Heavy- und LightConnect nicht gewährleistet werden kann.

Bei der Anbindung per EasyConnect an POSTIDENT, wird der zu identifizierenden Person (ZIP) eine URL zur Verfügung gestellt. Der Geschäftskunde übergibt keine Kundendaten, die Datenerfassung erfolgt direkt im POSTIDENT-System.

Die EasyConnect URL ist nicht für den Wiedereinstieg in das POSTIDENT-Verfahren geeignet. Die notwendigen Informationen für den Wiedereinstieg werden dem Kunden durch das POSTIDENT-System per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Pfad

Der Pfad zur AG-Init Schnittstelle ist über alle Umgebungen hinweg:

[/identportal/wl](#)

Parameter

Parameter	Inhalt	Verpflichtend	Beschreibung
an	Abrechnungsnummer	Ja	Beinhaltet die Abrechnungsnummer des Geschäftskunden
rn	Referenznummer	Nein	Für die Abrechnungsnummer eindeutige Nummer des Identifikationsvorgangs. Kann leer bleiben. Wurde die Referenznummer bereits für die Abrechnungsnummer verwendet, erscheint eine Fehlermeldung.

Beispiel

Aufruf mit Referenznummer:

https://postident.deutschepost.de/identportal/wl?an=11223344667301&rn=DPAG_TEST_12

Aufruf ohne Referenznummer:



<https://postident.deutschepost.de/identportal/wl?an=11223344667301>

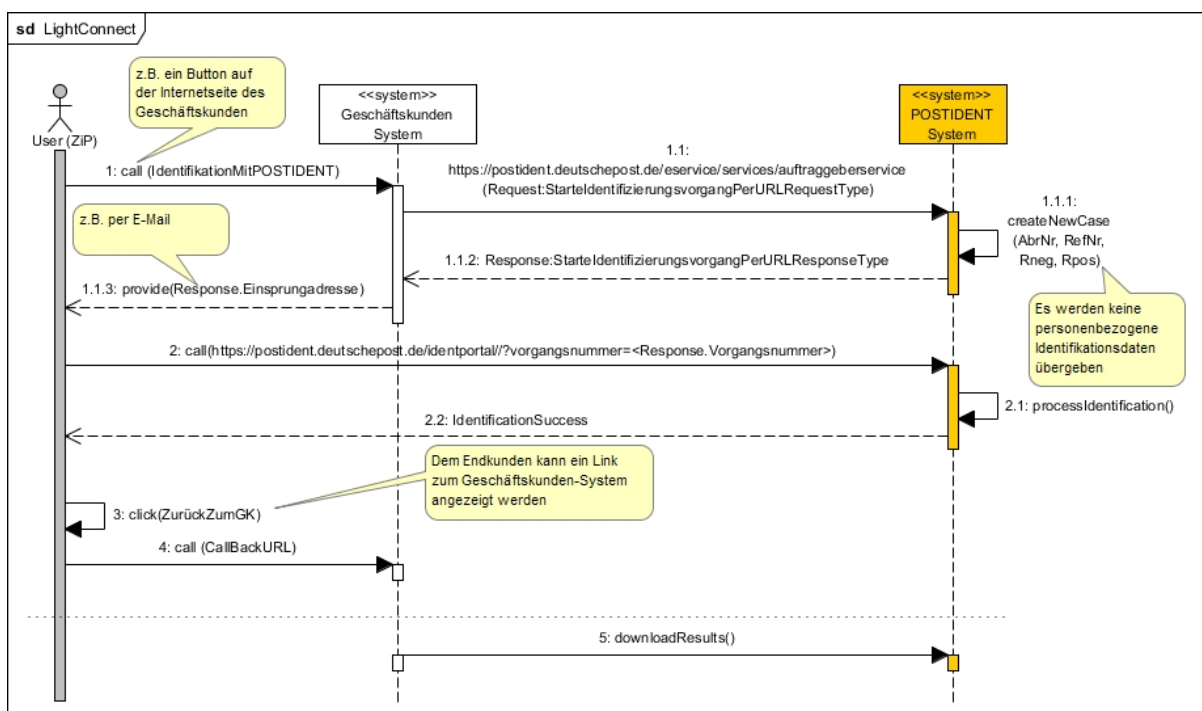
Ergebnis

Nach Abschluss der Konfiguration wird der Kunde auf die im POSTIDENT-System hinterlegten Rücksprungadressen (RuecksprungadressePositiv, RuecksprungadresseNegativ) geleitet.

4. Light Connect (deprecated)

Light Connect ist obsolet und sollte nicht mehr verwendet werden.

Übersicht



Details

LightConnect ermöglicht es dem Geschäftskunden, über eine SOAP Anfrage einen Identifikationsvorgang zu initiieren und seinem Kunden eine URL zum Einstieg in das Identifikationsverfahren zur Verfügung zu stellen. Da der GK hier keinerlei personenbezogenen Informationen über den Kunden bereitstellt, werden diese Daten im Prozess vom POSTIDENT-System erhoben.

Für LightConnect muss ein SOAP Aufruf an das POSTIDENT-System getätigt werden. Anschließend können die empfangenen Informationen der zu identifizierten Person asynchron zur Verfügung gestellt werden, z.B. per E-Mail.

Pfad

Der Pfad zur AG-Init Schnittstelle ist über alle Umgebungen hinweg:

/eservice/services/auftraggeberservice

Version

Aktuelle Version ist 30.



Header

Zur Authentifizierung wird WS-Security und dem "UsernameToken" verwendet und erweitert den SOAP-Header. Hierbei werden folgende Nutzerangaben benötigt:

- Username
Wird über das Service-Center dem Kunden zur Verfügung gestellt.
- Passwort
Wird über das Service-Center dem Kunden zur Verfügung gestellt.
- Nonce (optional)
Pro Aufruf einmaliger Code, der in Kombination mit "Create" Replay-Angriffe verhindert.
- Create (optional)
Zeitangabe, z.B. 2015-11-18T16:42:00.000Z

```
<soapenv:Header>
  <wsse:Security soapenv:mustUnderstand="1"
  xmlns:wsse="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-
  xmlns:wsu="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-w:
  <wsse:UsernameToken wsu:Id="UsernameToken-DPAG_2015">
    <wsse:Username>*USERNAME*</wsse:Username>
    <wsse:Password
  Type="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-usernam
  <wsse:Nonce
  EncodingType="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-ws:
  <wsse:Created>*ZEITPUNKT*</wsse:Created>
  </wsse:UsernameToken>
  </wsse:Security>
</soapenv:Header>
```

Body

Der Body besteht aus den zur Identifizierung notwendigen Daten des Geschäftskunden.

Folgende Informationen können im **StartIdentifizierungsVorgangRequestPerURLType** angegeben werden:

Attribut	Datentyp (Feldlänge)	Pflicht-feld	Wert/Beschreibung
Abrechnungsnummer	String(14)	Ja	14-stellig: EKP (10 Stellen) +Verfahren (37 bei Basic, 34 bei Comfort und Special) + Teilnahme (2 Stellen)
Referenznummer	String(14)	Ja	Für die Abrechnungsnummer eindeutige Nummer des Identifikationsvorgangs. Kann leer bleiben.
RuecksprungadressePositiv	String (2000)	Ja	URL zum Auftraggeber-System. Nach erfolgreicher Identifizierung wird der Kunde auf diese Adresse zurückgeleitet.
RücksprungadresseNegativ	String (2000)	Ja	URL zum Auftraggeber-System. Nach fehlgeschlagener Identifizierung wird der Kunde auf diese Adresse zurückgeleitet.
Zweck	String(40)	Nein	Beschreibung des Zwecks der Identifizierung beim Auftraggeber
Produktauswahl/ Produkt	Enumeration	Ja	Liste: <ul style="list-style-type: none">• GwG-konform<ul style="list-style-type: none">• Video• Basic• nPA Nicht mehr unterstützt: <ul style="list-style-type: none">• Digital (deprecated)• eCheck (deprecated)
ID-Card	Enumeration	Nein	Wird nicht genutzt!



Sprache	Enumeration	Nein	Wird nicht genutzt!
---------	-------------	------	---------------------

Beispiel

Aufruf POST <https://postident.deutschepost.de/eservice/services/auftraggeberservice> mit folgendem Payload:

```
<soapenv:Envelope
xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:ns="urn:www-deutschepost-de:Fulfillment/Postident/2.0">
  <soapenv:Header>
    <wsse:Security soapenv:mustUnderstand="1"
xmlns:wsse="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-
xmlns:wsu="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-w
<wsse:UsernameToken wsu:Id="UsernameToken-DPAG_2015">
  <wsse:Username>*USERNAME*</wsse:Username>
  <wsse:Password
Type="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-userna
</wsse:UsernameToken>
  </wsse:Security>
</soapenv:Header>
<soapenv:Body>
  <ns:starteIdentifizierungsvorgangPerURLRequest>

<ns:Abrechnungsnummer>*ABRECHNUNGSNUMMER*</ns:Abrechnungsnummer>
  <ns:Referenznummer>*EINDEUTIGE
REFERENZNUMMER*</ns:Referenznummer>
  <ns:RuecksprungadressePositiv>*IHRE RÜCKSPRUNGADRESSE
POSITIV*</ns:RuecksprungadressePositiv>
  <ns:RuecksprungadresseNegativ>*IHRE RÜCKSPRUNGADRESSE
NEGATIV*</ns:RuecksprungadresseNegativ>
  <ns:Zweck>POSTIDENT Testaufruf</ns:Zweck>
  <ns:Produktauswahl>
    <ns:Produkt>Video</ns:Produkt>
  </ns:Produktauswahl>
  </ns:starteIdentifizierungsvorgangPerURLRequest>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Das Beispiel zeigt die einfachste Form der Authentifizierung durch WS-Security und dem "Usenetoken". Es wird jedoch empfohlen zusätzlich folgende Elemente zu verwenden, um Replay-Angriffe zu vermeiden:

- <wsse:Nonce EncodingType="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-soap-message-security-1.0#Base64Binary">*CODE*</wsse:Nonce>
- <wsse:Created>*DATE*</wsse:Created>

Um das Beispiel zu testen, müssen die groß geschriebenen Inhalte durch die eigenen Daten ersetzt werden.

Ergebnis

Die Response vom Typ **StarteIdentifizierungsvorgangPerURLResponseType** beinhaltet im Erfolgsfall folgende Informationen:

Attribut	Datentyp (Feldlänge)	Pflichtfeld	Wert/Beschreibung
Status	Enumeration	Ja	- OK



Einsprungsadresse	String	Ja	Link als Einsprungspunkt für den jeweiligen Vorgang zur Identifizierung: Zusammensetzung: URL_Identportal + Vorgangsnummer
Vorgangsnummer	String(12)	Ja	Vorgangsnummer des neu angelegten Vorgangs.
Ablaufdatum	DateTime	Ja	Datumsangabe als DateTime (ISO 8601) Vorgang kann bis zu diesem Zeitpunkt über die Einsprungsadresse aufgerufen werden.

Die Response vom Typ **StarteIdentifizierungsvorgangPerURLResponseType** beinhaltet im Fehlerfall folgende Informationen:

Attribut	Datentyp (Feldlänge)	Pflichtfeld	Wert/Beschreibung
Status	Enumeration	Ja	- NOK
Fehler/FehlerTyp	Integer (1)	Ja	Typ des Fehlers. Feld wird nur im Fehlerfall gefüllt. - 0 = Technischer Fehler - 1 = Funktionaler Fehler
Fehler/FehlerCode	Integer (2)	Ja	Eindeutige Nummer des Fehlers. Feld wird nur im Fehlerfall gefüllt.
Fehler/FehlerText	String	Ja	Fehlertext. Feld wird nur im Fehlerfall befüllt.

Beispiel

Gemäß WSDL wird ein Objekt von `StarteIdentifizierungResponseType` geliefert. Im Erfolgsfall sieht dies wie folgt aus:

```
<soap:Envelope
xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soap:Body>
    <starteIdentifizierungsvorgangPerURLResponse
xmlns="urn:www-deutschepost-de:Fulfillment/Postident/2.0">
      <Status>OK</Status>

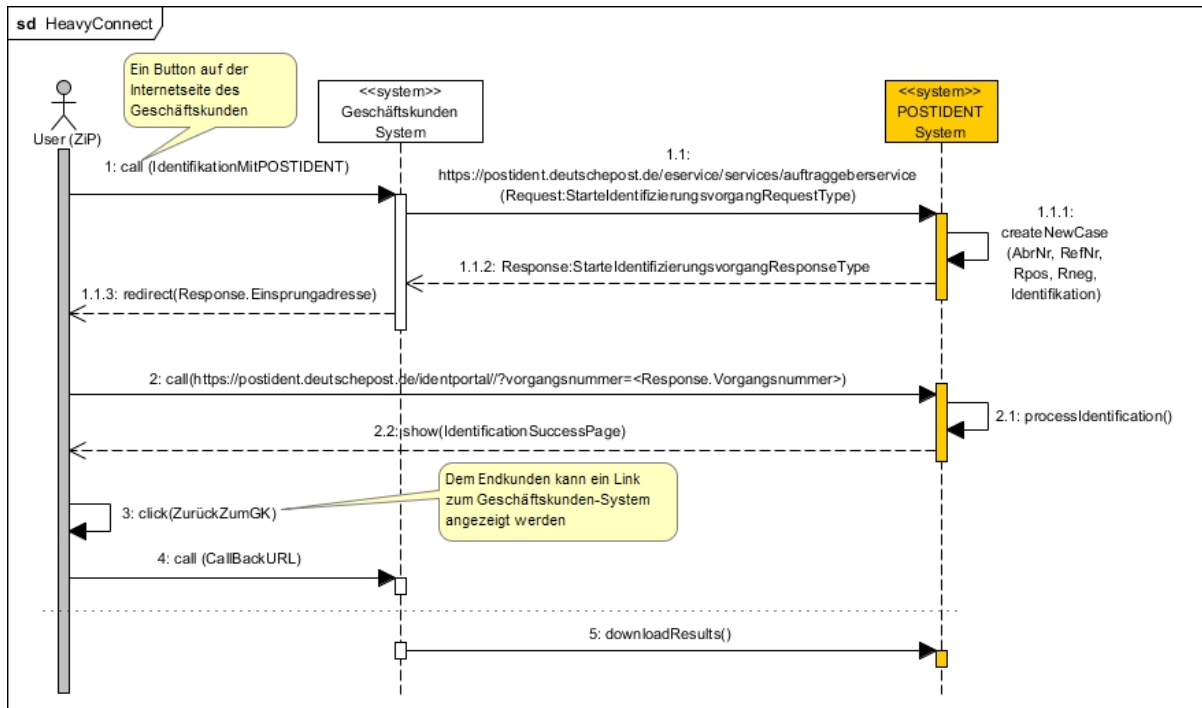
      <Einsprungsadresse>https://postident.deutschepost.de/identportal/?vor
<Vorgangsnummer>B79RRAKM0KXA</Vorgangsnummer>
      <Ablaufdatum>2015-12-07T11:24:13.820+01:00</Ablaufdatum>
    </starteIdentifizierungsvorgangPerURLResponse>
  </soap:Body>
</soap:Envelope>
```

In der Response wird der Status (im Beispiel "OK"), sowie eine Einsparungsadresse und eine Vorgangsnummer geliefert. Beim Ausführen der Einsparungsadresse, wird die "zu identifizierende Person" auf das POSTIDENT-Portal geleitet, wo er seine persönlichen Informationen erfassen und seine Identifizierung durchführen kann.

5. Heavy Connect (deprecated)

Heavy Connect ist obsolet und sollte nicht mehr verwendet werden.

Übersicht



Details

HeavyConnect bietet dem Geschäftskunden die Möglichkeit personenbezogene Daten des Kunden an das POSTIDENT-System zu übergeben. Um alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu erfüllen und einen Missbrauch auszuschließen, muss die Weiterleitung des Kunden vom GK-System auf das POSTIDENT-System unmittelbar mittels HTTP-Redirect erfolgen.

Für HeavyConnect muss ein SOAP Aufruf an das POSTIDENT-System getätigt werden. Anschließend kann die zu identifizierende Person auf das POSTIDENT-System weitergeleitet werden. Im Unterschied zu LightConnect können personenbezogene Daten übergeben werden, was den Identifikationsprozess beschleunigt und dem Endkunde es erspart, personenbezogenen Daten erneut eingeben zu müssen.

Pfad

Der Pfad zur AG-Init Schnittstelle ist über alle Umgebungen hinweg:

/eservice/services/auftraggeberservice

Version

Aktuelle Version ist 30.

Header

Zur Authentifizierung wird WS-Security und dem "Usenametoken" verwendet und erweitert den SOAP-Header. Hierbei werden folgende Nutzerangaben benötigt:

- Username
Wird über das Service-Center dem Kunden zur Verfügung gestellt.
- Passwort
Wird über das Service-Center dem Kunden zur Verfügung gestellt.
- Nonce (optional)
Pro Aufruf einmaliger Code, der in Kombination mit "Create" Replay-Angriffe verhindert.
- Create (optional)
Zeitangabe, z.B. 2015-11-18T16:42:00.000Z



```
<soapenv:Header>
  <wsse:Security soapenv:mustUnderstand="1"
  xmlns:wsse="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-w
  xmlns:wsu="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-w
  <wsse:UsernameToken wsu:Id="UsernameToken-DPAG_2015">
    <wsse:Username>*USERNAME*</wsse:Username>
    <wsse:Password
  Type="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-userna
  <wsse:Nonce
  EncodingType="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-ws
  <wsse:Created>*ZEITPUNKT*</wsse:Created>
    </wsse:UsernameToken>
  </wsse:Security>
</soapenv:Header>
```

Body

Der Body besteht aus den, zur Identifizierung notwendigen Daten des Geschäftskunden und der zu identifizierenden Person.

Folgende Informationen können in **StartIdentifizierungsVorgangRequestType** angegeben werden:

Attribut	Datentyp (Feldlänge)	Pflicht-feld	Wert/Beschreibung
Abrechnungsnummer	String(14)	Ja	14-stellig: EKP (10 Stellen) +Verfahren (37 bei Basic, 34 bei Comfort und Special) + Teilnahme (2 Stellen)
Referenznummer	String(14)	Ja	Für die Abrechnungsnummer eindeutige Nummer des Identifikationsvorgangs. Kann leer bleiben.
RuecksprungadressePositiv	String (2000)	Ja	URL zum Auftraggeber-System. Nach erfolgreicher Identifizierung wird der Kunde auf diese Adresse zurückgeleitet.
RücksprungadresseNegativ	String (2000)	Ja	URL zum Auftraggeber-System. Nach fehlgeschlagener Identifizierung wird der Kunde auf diese Adresse zurückgeleitet.
Zweck	String(40)	Nein	Beschreibung des Zwecks der Identifizierung beim Auftraggeber
Produktauswahl/ Produkt	Enumeration	Nein	Liste: <ul style="list-style-type: none">GwG-konform<ul style="list-style-type: none">VideoBasicnPA Nicht mehr unterstützt: <ul style="list-style-type: none">Digital (deprecated)eCheck (deprecated)
ID-Card	Enumeration	Nein	Wird nicht genutzt!
Sprache	Enumeration	Nein	Wird nicht genutzt!
Identifikation/ Anrede	Enumeration	Nein	Liste: <ul style="list-style-type: none">- Herr- Frau
Identifikation/Titel	String (35)	Nein	Siehe Feldname
Identifikation/ Nachname	String (35)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Vorname	String (35)	Nein	siehe Feldname



Identifikation/ Adresszusatz	String (55)	Nein	Siehe Feldname
Identifikation/ Strasse	String (55)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Hausnummer	String (12)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/PLZ	String (11)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/Ort	String (55)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/Land	String (3)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ EPostbriefAdresse	String (320)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Mobilfunknummer	String (20)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Telefonnummer	String (20)	Nein	Siehe Feldname
Identifikation/EMailAdresse	String (320)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Ausweisdaten / Geburtsname	String (35)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Ausweisdaten/ Geburtsdatum	Date	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Ausweisdaten/ Geburtsort	String (55)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Ausweisdaten/ Ausweisart	Enumeration	Nein	- Personalausweis - Reisepass - Aufenthaltstitel - Vorläufig ausgestellter Personalausweis - Vorläufig ausgestellter Reisepass
Identifikation/ Ausweisdaten/ Ausweisland	String (3)	Nein	Siehe Feldname Codiert als ISO 3166-1 alpha-3, ergänzt um RKS für Kosovo
Identifikation/ Ausweisdaten/ Ausweisnummer	String (20)	Nein	Siehe Feldname
Identifikation/ Ausweisdaten/ Ausstellungsbehoerde	String (100)	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Ausweisdaten/ Ausstellungsort	String (55)	Nein	Befüllung nur bei Reisepass
Identifikation/ Ausweisdaten/ Ausstellungsdatum	Date	Nein	siehe Feldname
Identifikation/ Ausweisdaten/ Ablaufdatum	Date	Nein	Siehe Feldname („Gültig bis“)
Identifikation/ Ausweisdaten/ Staatsangehoerigkeit	String (3)	Nein	siehe Feldname Codiert als ISO 3166-1 alpha-3, ergänzt um RKS für Kosovo

Beispiel

Aufruf **POST** <https://postident.deutschepost.de/eservice/services/auftraggeberservice> mit folgendem Payload:

```
<soapenv:Envelope
xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:ns="urn:www-deutschepost-de:Fulfillment/Postident/2.0">
  <soapenv:Header>
    <wsse:security soapenv:mustunderstand="1"
xmlns:wsse="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-
<wsse:username wsu:id="UsernameToken-27777511"
xmlns:wsu="http://Pdocs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-
<wsse:username>*USERNAME*</wsse:username>
    <wsse:password
```



```
type="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-username
</wsse:usertoken>
  </wsse:security>
</soapenv:Header>
<soapenv:Body>
  <ns:starkeIdentifizierungsvorgangRequest>

<ns:Abrechnungsnummer>*ABRECHNUNGSNUMMER*</ns:Abrechnungsnummer>
  <ns:Referenznummer>*EINDEUTIGE
REFERENZNUMMER*</ns:Referenznummer>
  <ns:RuecksprungadressePositiv>*IHRE RÜCKSPRUNGADRESSE
POSITIV*</ns:RuecksprungadressePositiv>
  <ns:RuecksprungadresseNegativ>*IHRE RÜCKSPRUNGADRESSE
NEGATIV*</ns:RuecksprungadresseNegativ>
  <ns:Zweck>Testaufruf</ns:Zweck>
  <ns:Produktauswahl>
    <ns:Produkt>Video</ns:Produkt>
  </ns:Produktauswahl>
  <ns:Identifikation>
    <ns:Anrede>Herr</ns:Anrede>
    <ns:Titel>Dr.</ns:Titel>
    <ns:Nachname>Müller</ns:Nachname>
    <ns:Vorname>Thomas</ns:Vorname>
    <ns:Strasse>Musterweg</ns:Strasse>
    <ns:Hausnummer>66</ns:Hausnummer>
    <ns:PLZ>53111</ns:PLZ>
    <ns:Ort>Bonn</ns:Ort>
    <ns:Land>DEU</ns:Land>
    <ns:Mobilfunknummer>*HANDYNUMMER
(0049...)*</ns:Mobilfunknummer>
    <ns:EMailAdresse>*EMAIL-ADRESSE*</ns:EMailAdresse>
    <ns:Ausweisdaten>
      <ns:Geburtsname>Meier</ns:Geburtsname>
      <ns:Geburtsdatum>1980-12-12</ns:Geburtsdatum>
      <ns:Geburtsort>Bonn</ns:Geburtsort>
      <ns:Ausweisart>Personalausweis</ns:Ausweisart>
      <ns:Ausweisland>DEU</ns:Ausweisland>
      <ns:Ausweisnummer>123456</ns:Ausweisnummer>
      <ns:Ausstellungsbehoerde>Stadtverwaltung
Bonn</ns:Ausstellungsbehoerde>
      <ns:Ausstellungsort>Bonn</ns:Ausstellungsort>

<ns:Ausstellungsdatum>2012-12-12</ns:Ausstellungsdatum>
  <ns:Ablaufdatum>2022-12-12</ns:Ablaufdatum>

<ns:Staatsangehoerigkeit>DEU</ns:Staatsangehoerigkeit>
  </ns:Ausweisdaten>
</ns:Identifikation>
```



```
</ns:starkeIdentifizierungsvorgangRequest>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Das Beispiel zeigt die einfachste Form der Authentifizierung durch WS-Security und dem "Usenametoken". Es wird jedoch empfohlen zusätzlich folgende Elemente zu verwenden, um Replay-Angriffe zu vermeiden:

- `<wsse:Nonce EncodingType="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-soap-message-security-1.0#Base64Binary">*CODE*</wsse:Nonce>`
- `<wsse:Created>*DATE*</wsse:Created>`

Um das Beispiel zu testen, müssen die groß geschriebenen Inhalte durch die eigenen Daten ersetzt werden.

Ergebnis

Die Response vom Typ **StarteIdentifizierungsvorgangResponseType** beinhaltet im Erfolgsfall folgende Informationen:

Attribut	Datentyp (Feldlänge)	Pflicht-feld	Wert/Beschreibung
Status	Enumeration	Ja	- OK
Einsprungadresse	String	Ja	Link als Einsprungspunkt für den jeweiligen Vorgang zur Identifizierung: Zusammensetzung: URL_Identportal + Vorgangsnummer
Vorgangsnummer	String(12)	Ja	Vorgangsnummer des neu angelegten Vorgangs.

Die Response vom Typ **StarteIdentifizierungsvorgangResponseType** beinhaltet im Fehlerfall folgende Informationen:

Attribut	Datentyp (Feldlänge)	Pflicht-feld	Wert/Beschreibung
Status	Enumeration	Ja	- NOK
Fehler/FehlerTyp	Integer (1)	Ja	Typ des Fehlers. Feld wird nur im Fehlerfall befüllt. - 0 = Technischer Fehler - 1 = Funktionaler Fehler
Fehler/FehlerCode	Integer (2)	Ja	Eindeutige Nummer des Fehlers. Feld wird nur im Fehlerfall befüllt.
Fehler/FehlerText	String	Ja	Fehlertext. Feld wird nur im Fehlerfall befüllt.

Beispiel

Gemäß WSDL wird ein Objekt von **StarteIdentifizierungResponseType** geliefert. Im Erfolgsfall sieht dies wie folgt aus:

```
<soap:Envelope
xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soap:Body>
    <starkeIdentifizierungsvorgangResponse
xmlns="urn:www-deutschepost-de:Fulfillment/Postident/2.0">
      <Status>OK</Status>

      <Einsprungadresse>https://postident.deutschepost.de/identportal/?vor
      <Vorgangsnummer>RZTHENPD4KXA</Vorgangsnummer>
    </starkeIdentifizierungsvorgangResponse>
  </soap:Body>
</soap:Envelope>
```

In der Response wird der Status (im Beispiel "OK"), sowie eine Einsprungadresse und eine Vorgangsnummer geliefert. Beim Ausführen der Einsprungadresse, wird die zu identifizierende Person auf das POSTIDENT-Portal geleitet, wo die Identifizierung durchgeführt werden kann.



6. Fehler

Authentifizierung schlägt fehl

Im Falle eines Authentifizierungsfehlers wird folgende Response geliefert:

```
<soap:Envelope
xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soap:Body>
    <soap:Fault>
      <faultcode
xmlns:ns1="http://docs.oasis-open.org/wss/2004/01/oasis-200401-wss-wi
<faultstring>The security token could not be authenticated or
authorized</faultstring>
    </soap:Fault>
  </soap:Body>
</soap:Envelope>
```

POSTIDENT fachlicher oder technischer Fehler

Im Falle eines POSTIDENT-Fehlers sieht die Response wie folgt aus:

```
<soap:Envelope
xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soap:Body>
    <starteIdentifizierungsvorgangResponse
xmlns="urn:www-deutschepost-de:Fulfillment/Postident/2.0">
      <Status>NOK</Status>
      <Fehler>
        <FehlerTyp>1</FehlerTyp>
        <FehlerCode>4</FehlerCode>
        <FehlerText>Identifizierungsvorgang bereits
vorhanden.</FehlerText>
      </Fehler>
    </starteIdentifizierungsvorgangResponse>
  </soap:Body>
</soap:Envelope>
```

In der Response wird der Status (im Beispiel "NOK") gefolgt von dem Fehler gesendet. Folgende Fehler-Typen und Codes sind möglich:

Fehlertyp	Fehlercode	Fehlertext	Erläuterung
0	1	Fehler im System.	Auf dem Server ist ein Fehler aufgetreten, der in der Log-Datei genauer spezifiziert ist.
1	2	Produktauswahl fehlerhaft.	Produkt(e) aus der Anfrage nicht in der Produkt-Konfiguration vorhanden
1	3	Keine Konfiguration zur Abrechnungsnummer gefunden.	Daten inkl. Abrechnungsnummer und Referenznummer des Identifizierungsauftrages nicht vollständig.



1	4	Identifizierungsvorgang bereits vorhanden.	Übergebene Kombination aus Abrechnungsnummer und Referenznummer ist nicht eindeutig.
1	5	Identifizierungsverfahren nicht gestattet.	Das übermittelte Identifizierungsverfahren ist nicht in der Menge der konfigurierten Identifizierungsverfahren vorhanden.
1	6	Übermittelte Daten enthalten ungültige Zeichen.	In den Datenfeldern der Identifikation wurden Zeichen ausfindig gemacht, die nicht erlaubt sind (z. B. Script-Code-Characters „<, >, {, }“)
1	7	Produktauswahl nicht verfügbar.	Produkt(e) aus der Anfrage derzeit nicht verfügbar.

Fehlertypen: 0 = technischer Fehler; 1 = fachlicher Fehler